

GERATAL-ANZEIGER

Amtsblatt der Verwaltungsgemeinschaft

„Geratal/Plaue“

- mit amtlichem und nichtamtlichem Teil -

- mit öffentlichen Bekanntmachungen der Mitgliedsgemeinden -

Mitgliedsgemeinden:

Angelroda, Elgersburg, Martinroda und Stadt Plaue

Der „Geratal-Anzeiger“ erscheint in der Regel 14täglich und wird kostenlos an alle Haushalte der VG „Geratal/Plaue“ verteilt.

30. Jahrgang

Freitag, den 1. November 2019

Nr. 21 / 44. Woche

Nächster Redaktionsschluss

Dienstag, den 05.11.2019

Nächster Erscheinungstermin

Freitag, den 15.11.2019



KIRMES Plaue

01.11.- 03.11.2019

Samstag 26.10.2019
10 Uhr Kirmesgottesdienst - Liebfrauenkirche

Freitag 01.11.2019
21 Uhr Kirmesparty mit der Band Ragged Glee

Samstag 02.11.2019
15 Uhr Kinderkirmes mit DJ Matthias Amling
19 Uhr traditionellen Kirmestanz mit der Band LiveStyle

Sonntag 03.11.2019
8 Uhr Kirmesständchen mit dem Thema:
"Katastrophenkirmes 2019" mit der Kapelle
"die Hiesigen"

Kartenvorverkauf ab 15.10.2019
bei Fam. Schröter, Hauptstr. 49, 99338 Plaue



Kinder Kirmes in Plaue

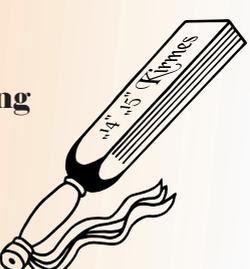
Traditionsverein
Plaue

"14" "15"

02.11.2019 - Turnhalle Plaue

15 Uhr
**Kinderkirmes mit
DJ Matthias Amling**

- Kirmesspiele
- Kinderschminken
- große Spendenaktion
mit tollen Preisen



Bekanntmachungen - amtlicher Teil

Verwaltungsgemeinschaft „Geratal/Plaue“

Änderung der Postleitzahlen und Umbenennung von Straßen sowie Änderungen von Hausnummern zum 01.11.2019 in der Gemeinde Geratal

Aufgrund dieser Änderungen ändern sich die Postleitzahl und die Benennung der Straße der VG „Geratal/Plaue“. **Zum 01.11.2019** lautet unsere Anschrift wie folgt:

Verwaltungsgemeinschaft „Geratal/Plaue“
OT Geraberg
Zum Bahnhof 59a
99331 Geratal

Verwaltungsgemeinschaft „Geratal/Plaue“

Das Meldeamt informiert!

Sie benötigen einen neuen Personal- oder Reisepass?

Benötigt werden:

- ein biometrisches Passbild,
- zur Erstbeantragung eines Dokumentes die Geburtsurkunde,
- bei Folgeausstellungen von Dokumenten lediglich das vorhandene Dokument sowie circa drei Wochen Zeit für die Erstellung.

Personalausweis

| | | |
|------------------|---------|-----------------|
| unter 24-Jährige | 22,80 € | 6 Jahre gültig |
| ab 24 Jahre | 28,80 € | 10 Jahre gültig |

Reisepass

| | | |
|------------------|---------|-----------------|
| unter 24-Jährige | 37,50 € | 6 Jahre gültig |
| ab 24 Jahre | 60,00 € | 10 Jahre gültig |

Für Kinder bis zum 12. Lebensjahr kann direkt in unserer Behörde ein Kinderreisepass erstellt und ausgehändigt werden.

| | |
|-------------------------------------|---------|
| Neuausstellung | 13,00 € |
| Aktualisierungen und Verlängerungen | 6,00 € |

Sie ziehen um?

Bei Wohnortwechsel melden Sie sich bitte in der zuständigen Gemeinde oder Stadt, in der Sie sich niederlassen. Gemäß §§ 17 und 23 Bundesmeldegesetz (BMG) ist jeder Bürger bzw. Bürgerin verpflichtet, sich innerhalb von zwei Wochen umzumelden.

Für Mietverhältnisse ist eine Wohnungsgeberbescheinigung seit 2015 vorzulegen.

Diese erhalten Sie ausgefüllt von Ihrem Vermieter. Die Verwaltungsgemeinschaft „Geratal/Plaue“ stellt Ihnen das entsprechende Formular auch auf ihrer Internetseite www.geratal.de zum Herunterladen zur Verfügung.

Sollten Sie Eigentum erworben haben, weisen Sie dies mit Ihrem Grundbuchauszug nach.

Nebenwohnung

Ihre Nebenwohnung ist bei der Gemeinde oder Stadt anzumelden, wo sich der Nebenwohnsitz befindet.

Mitzubringen sind Geburtsurkunde, aktuelle Dokumente, Wohnungsgeberbescheinigung oder Grundbuchauszug.

Antrag auf Einrichtung einer Übermittlungssperre

Sie möchten nicht, dass jeder Ihre persönlichen Kontaktdaten erfährt?

Kein Problem, sprechen Sie einfach persönlich in der Meldebehörde vor und wir richten Ihnen gerne eine entsprechende Übermittlungssperre gemäß dem Thüringer Meldegesetz ein. Die Übermittlungssperre kann für folgende Bereiche eingerichtet werden:

§ 42 Abs. 3 Satz 2 BMG - Übermittlungen an öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaften

§ 50 Abs. 5 i.V.m. § 50 Abs. 2 BMG - Altersjubilare und Ehejubilare
§ 50 Abs. 5 i.V.m. § 50 Abs. 1 BMG - Widerspruchsrecht zur Auskunft an Parteien u.a.

§ 50 Abs. 5 i.V.m. § 50 Abs. 3 BMG - Widerspruchsrecht zur Auskunft an Adressbuchverlage

Sprechzeiten des Einwohnermeldeamtes der VG „Geratal/Plaue“

VG „Geratal/Plaue“
OT Geraberg
Zum Bahnhof 59a
99331 Geratal

| | | |
|-------------|-------------------|-------------------|
| Dienstag: | 09:00 - 12:00 Uhr | 14:00 - 18:00 Uhr |
| Donnerstag: | | 12:00 - 17:00 Uhr |
| Freitag: | 09:00 - 12:00 Uhr | |

Gemeinde Angelroda

Amtliche Bekanntmachung der Gemeinde Angelroda gemäß § 80 Abs. 4 Thüringer Kommunalordnung (ThürKO)

Der Gemeinderat der Gemeinde Angelroda hat am 02.09.2019 mit Beschluss-Nr. 35-40/2019 die Jahresrechnungen für die Haushaltsjahre 2014 bis 2016 festgestellt und die Entlastung des Bürgermeisters und des Beigeordneten gemäß § 80 Abs. 3 ThürKO für die Haushaltsjahre 2014 bis 2016 ausgesprochen. Die festgestellten Jahresrechnungen mit ihren Anlagen sowie der Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes und die Beschlüsse-Nr. 35-40/2019 des Gemeinderates der Gemeinde Angelroda liegen im Zeitraum vom 04.11.2019 bis zum 18.11.2019 bei der Verwaltungsgemeinschaft „Geratal/Plaue“, Zimmer 5, Bahnhofstraße 59a, 98716 Geratal OT Geraberg, während der allgemeinen Sprechzeiten

| | |
|------------|--------------------------------------------------------|
| Dienstag | 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr |
| Donnerstag | 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 15:00 Uhr |
| Freitag | 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr |

öffentlich aus und werden bis zur Feststellung der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2017 am gleichen Ort zur Einsichtnahme zur Verfügung gehalten.

Angelroda, 22.10.2019

A. Barth

1. Beigeordneter



Impressum

Geratal-Anzeiger

Amtsblatt der Verwaltungsgemeinschaft „Geratal/Plaue“

Herausgeber: Verwaltungsgemeinschaft „Geratal/Plaue“ OT Geraberg, Zum Bahnhof 59a, 99331 Geratal, Tel. 03677 / 7943-0, Fax 03677 / 7943-43, E-Mail: vg@geratal.de

Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21

Verantwortlich für den Anzeigenverkauf: Dieter Schulz, erreichbar unter Tel.: 0175 / 5951012, E-Mail: d.schulz@wittich-langewiesen.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil: David Galandt – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Verlagsleiter: Mirko Reise

Erscheinungsweise: in der Regel 14-tägig

Bezugsmöglichkeiten: kostenlos an alle Haushaltungen im Verbreitungsgebiet. Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,50 € (inkl. Porto und 7% MWSt.) beim Verlag bestellen.

Gemeinde Elgersburg

Stadt Plaue / Ortsteil Neusiß

Öffentliche Grundstücksausschreibung

gemäß § 31 Abs. 1 Satz 2 der Thüringer Gemeindehaushaltsverordnung (ThürGemHV)

Die Gemeinde Elgersburg beabsichtigt auf dem Wege der öffentlichen Ausschreibung folgendes Grundstück zum Kauf anzubieten:

Gemarkung: Elgersburg
 Flur: 1
 Flurstück: 1056
 Grundstücksgröße: 1.081 m²
 Das Grundstück ist mit einem Gartenhaus bebaut.
 Preis: Mindestgebot: 4,00 €/m² (inkl. Gartenhaus)
 Lage: Das Grundstück befindet „Im Wiesen-garten“, in der Nähe der Ilmenauer Straße in Elgersburg

Angebote können nur berücksichtigt werden, wenn diese:

- in schriftlicher Form im verschlossenen Umschlag **bis spätestens 21.11.2019** eingehen.
- **Der Umschlag ist äußerlich mit dem Vermerk „Kaufangebot Flst. 1056“** zu kennzeichnen.

Das Angebot muss:

- eine konkrete Kaufpreissumme benennen.

Die Gemeinde ist nicht verpflichtet, dem höchsten oder irgendeinem Angebot den Zuschlag zu erteilen. Jeder Bieter wird aufgefordert, sich über das Objekt selbst zu informieren.

Ansprechpartner:

Bauamt der Verwaltungsgemeinschaft „Geratal“

Angebote sind zu richten an:

Verwaltungsgemeinschaft „Geratal/Plaue“
 OT Geraberg
 Zum Bahnhof 59a
 99331 Geratal

Augner

Bürgermeister

Wasserzählerablesung



Schönbrunn 9
 99310 Arnstadt
 Tel. 03628 609-0

Amtliche Bekanntmachung

Der Wasser-/Abwasserzweckverband Arnstadt und Umgebung führt die diesjährige Wasserzählerablesung voraussichtlich zu den nachfolgend aufgeführten Terminen durch:

| | |
|--------|-------------------------|
| Neusiß | 13.11.2019 - 15.11.2019 |
|--------|-------------------------|

Ablesungen erfolgen in der Zeit von 09:00 Uhr bis 17:45 Uhr.

Die aus der Stichtagsablesung durch Hoch- bzw. Rückrechnung vom jeweiligen Ablesetag ermittelten Ergebnisse bilden die Berechnungsgrundlage für die Gebührenbescheide 2019. Bereits gezahlte Abschläge werden dabei natürlich berücksichtigt. Auf Grund der aus der Stichtagsablesung ermittelten Verbrauchswerte werden die für 2020 gültigen Abschlagsbeträge festgelegt. Die entsprechenden Fälligkeitstermine im Jahr 2020 werden in den Gebührenbescheiden für das Jahr 2019 bekannt gegeben. Die Zählerablesungen werden grundsätzlich durch Mitarbeiter des Zweckverbandes vorgenommen. Diese können sich auf Verlangen entsprechend ausweisen. Bitte ermöglichen Sie den Ablesern einen ungehinderten Zugang zu den Messeinrichtungen. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die Ableser grundsätzlich keinerlei Zahlungs-, Überweisungs- oder ähnliche Geschäfte vornehmen dürfen.

Wir machen darauf aufmerksam, dass Abnehmer, die auch beim zweiten Besuch unserer Ablesebeauftragten nicht angetroffen werden, die ihnen zugegangenen Ablesekarten ausgefüllt an den Eigenbetrieb des Zweckverbandes zu senden haben. Sollte uns keine Information zum Verbrauch vorliegen, kann dieser gemäß den geltenden

Satzungsbestimmungen geschätzt werden.

Aufgrund von Havarien könnten Terminänderungen erforderlich sein!

gez. Petermann
 Verbandsvorsitzender

Andere Institutionen und Einrichtungen

Gemeinde Martinroda

Mitteilung des Umweltausschusses der Gemeinde Martinroda

In der Ausschusssitzung am 01.10.2019 wurde Herr Mathias Schramm zum Vorsitzenden des Umweltausschusses gewählt. Die nächste Sitzung wird voraussichtlich Mitte November stattfinden.

Wir bitten um Verständnis, dass sich der Umweltausschuss nicht umgehend nach jedem eingegangenen Baumfällantrag zusammenfindet um diesen zu beschließen.

Daher bitten wir Sie Ihre beabsichtigten Baumfällungen schriftlich bis Mitte November einzureichen.

Dies kann formlos geschehen bzw. können Sie sich bei Herrn Mathias Schramm oder Hartmut Brehm einen Baumfällantrag abholen. Wenn möglich mit Einreichung von Fotos und einer kurzen Lagebeschreibung.

Umweltausschuss Martinroda

Sprechtag des Thüringer Bürgerbeauftragten am 07.11.2019 in Arnstadt

Der Thüringer Bürgerbeauftragte, Dr. Kurt Herzberg, lädt die Bürgerinnen und Bürger am **07.11.2019** zu einem **Sprechtag in Arnstadt** ein. Die Gespräche finden ab 9:00 Uhr im Landratsamt IIm-Kreis, Ritterstraße 14, 99310 Arnstadt (Sitzungssaal Raum 240, 1. OG) statt. Interessierte werden aus organisatorischen Gründen gebeten, einen persönlichen Gesprächstermin unter der Telefonnummer 0361/57 3113871 zu vereinbaren.

„Im Gespräch mit den Menschen versuche ich, ihre Anliegen zu klären und sie im Umgang mit Behörden zu unterstützen. Gerade der Dialog, das Miteinanderreden, das Interesse für die Dinge der Bürger und der ernste Wille ihnen zu helfen, sehe ich als die Kernpunkte meiner Arbeit“, so Dr. Kurt Herzberg. Wichtig ist es ihm auch, so Dr. Herzberg weiter, regelmäßig in den Thüringer Kommunen vor Ort zu sein, denn nicht jeder Bürger hat die Möglichkeit zu einem Sprechtag nach Erfurt zu kommen.

Unterlagen, etwa Bescheide oder Schreiben der Behörden, die die Anliegen betreffen, sollten zu den Gesprächsterminen mitgebracht werden.

Der Thüringer Bürgerbeauftragte hilft Bürgern in allen Fällen, in denen sie von einer Handlung der öffentlichen Verwaltung betroffen sind. Jeder hat das Recht, sich mit seinem Anliegen an den Bürgerbeauftragten zu wenden. Der Bürgerbeauftragte befasst sich mit den von Bürgern herangetragen Wünschen, Anliegen und Vorschlägen und hilft ihnen im Umgang mit Behörden.

Er wirkt auf eine schnelle, unbürokratische und einvernehmliche Erledigung der Bürgeranliegen hin. Sofern der Bürgerbeauftragte nicht zuständig ist, leitet er das Anliegen an die entsprechende Stelle weiter. Die Beratung ist kostenlos.

Weitere Informationen sowie Termine für Gespräche im Büro des Bürgerbeauftragten in Erfurt sind unter www.buergerbeauftragter-thueringen.de zu finden. Bürgeranliegen können auch schriftlich an post@buergerbeauftragter-thueringen.de sowie postalisch an das Postfach 90 04 55, 99096 Erfurt gerichtet werden.

Dr. Kurt Herzberg

Der Bürgerbeauftragte des Freistaats Thüringen

Postanschrift: Postfach 90 04 55, 99107 Erfurt
 Besucheranschrift: Jürgen-Fuchs-Straße 1, 99096 Erfurt
 Telefon 0361 57 3113871 • Fax 0361 57 3113872
 Internet: www.buergerbeauftragter-thueringen.de
 E-Mail: post@buergerbeauftragter-thueringen.de
 Mitglied der Arbeitsgemeinschaft der parlamentarisch gewählten Bürgerbeauftragten Deutschlands

Ende des amtlichen Teiles

Nichtamtlicher Teil

Verwaltungsgemeinschaft „Geratal/Plaue“

Veranstaltungen

Veranstaltungsplan des Frauen- und Familienzentrum

gefördert durch den Europäischen Sozialfond

04.11.2019 - 08.11.2019

Montag, 04.11.2019

Fahrt zu IKEA nach Erfurt

Wir bitten um Voranmeldung!

Treffpunkt: ab 10.00 Uhr, FFZ, Arnstädter Str. 4, Elgersburg

Dienstag, 05.11.2019

Kreatives Gestalten

Herbstliche Wohndeko

Treffpunkt: 13.00 Uhr, FFZ, Arnstädter Str. 4, Elgersburg

Mittwoch, 06.11.2019

Rentnertreff

Treffpunkt: 14.00 Uhr, Anglerheim, Geraberg

Donnerstag, 07.11.2019

Arbeitslosenfrühstück

Hilfe beim Erstellen von Bewerbungen

Treffpunkt: 10.00 Uhr, FFZ, Arnstädter Str. 4, Elgersburg

11.11.2019 - 15.11.2019

Montag, 11.11.2019

Fahrt in die Salzgrotte Erfurt

Wir bitten um Voranmeldung!

Treffpunkt: ab 09.45 Uhr, FFZ, Arnstädter Str. 4, Elgersburg

Dienstag, 12.11.2019

Kreatives Gestalten

Häkeln und Stricken Herbstmotive

Treffpunkt: 13.00 Uhr, FFZ, Arnstädter Str. 4, Elgersburg

Mittwoch, 13.11.2019

Rentnertreff

Treffpunkt: 14.00 Uhr, Anglerheim, Geraberg

Krabbelgruppe

Treffpunkt: ab 10.00 Uhr, FFZ, Arnstädter Str. 4, Elgersburg

frauengruppe-geratal@gmx.de

Tel. 0 36 77 / 89 29 233

Fax 0 36 77 / 89 29 234

Möbelkammer Elgersburg

Tel. 0 36 77 / 89 29 235

Spaßbäder, Action und Kreatives in den Herbstferienspielen

Dass die Busfahrten zu den Spaßbädern schnell ausgebucht sind, hat sich mittlerweile herumgesprochen, viele Anmeldungen sind Wochen vorher eingegangen, so dass die 42 Plätze schnell vergeben waren. Auch der zweite Ausflug zu der Outdoor Paintball Factory nach Ohrdruf hatte mehr Anmeldungen, wie Plätze in den Kleinbussen zur Verfügung standen. Hier halfen einige Eltern aus, bei denen man sich hier bedanken möchte. Im Gewerbegebiet Ohrdruf gibt es 2 große Spielplätze für Paintball und Lasergame, so dass wir zeitgleich in 2 Gruppen spielen konnten.



Bei der Einweisung gab es wichtige Sicherheitshinweise



Die Gruppe „Paintball“ vor Betreten des Spielfeldes

Erstmals seit Jahren haben wir ein Angebot vom Schülerfreizeit-zentrum in Ilmenau angenommen.



Im SFZ Ilmenau gab es viel zu erleben

Hier konnte man sich an 2 Stationen kreativ betätigen. Immerhin 13 Kinder fuhren hier mit und bastelten einen Drachen oder einen tollen Schlüsselanhänger. Sehenswert ist hier sicher auch das grüne Klassenzimmer mit vielen ausgestopften Tieren oder der Kleintierpark.

Zum Ferienabschluss wurden am Jugendzentrum in Gräfenroda bei schönstem Herbstwetter Bratwürste und Klöße gebraten.

Jugendpfleger Steffen Fischer



Jessica, Nils und Richard bauten zusammen einen großen Drachen

Kirchliche Nachrichten

Ev.-Luth. Kirchgemeinden Geratal, Kleinbreitenbach, Plaue und Rippersroda

Pfarramt

Dorfplan 11, 99331 Geratal OT Geraberg

E-Mail: geratal@kirche-arnstadt-ilmenau.de

Pfarrer Kersten Spantig: 03677 / 466762

Anliegen in Sachen Kinder- und Jugendarbeit:

Frau C. Riekehr tel. unter 0157 / 56333488

Anliegen in Sachen kirchgemeindlicher Verwaltung:

Frau B. Carls tel. unter 03677/466762

dienstags und donnerstags ist das Büro jeweils von 09:00 - 12:00 Uhr im Kirchgemeindeganzentrum Geraberg geöffnet.

Gottesdienste und Veranstaltungen

| | | |
|-----------------------------------------------------|-------|------------------|
| Samstag, 02. November Kirmesgottesdienst | 13:30 | Elgersburg |
| Samstag, 02. November Hubertusmesse | 15:30 | Kleinbreitenbach |
| Sonntag, 03. November Gottesdienste | 10:00 | Plaue |
| | 10:00 | Neusiß |
| | 14:00 | Angelroda |
| | 14:30 | Rippersroda |
| Freitag, 08. November Martinstag | 18:00 | Elgersburg |
| Samstag, 09. November Martinstag | 18:00 | Geraberg |
| Montag, 11. November Martinstag | 18:00 | Martinroda |
| Sonntag, 17. November Gottesdienst mit Abendmahl | 10:00 | Martinroda |

Angebote für Kinder

Krabbelkreis für Säuglinge und Kleinkinder

donnerstags von 10:00 - 11:00 Uhr im Geraberger Pfarrhaus

Mini-Club (für Kinder von 2 bis 6 Jahren)

mittwochs von 16:15 - 17:15 Uhr im Geraberger Pfarrhaus

Kinderstunden: (für Kinder von 6 bis 10 Jahren)

in Geraberg:

abwechselnd montags und freitags von 14:00 bis 16:00 Uhr

Wir laden zu folgenden Terminen ein:

Montag, 04.11.; Freitag 15.11., Montag 18.11. Freitag, 29.11.

Die Kinder werden vom Schulbus abgeholt.

Konteens

Samstag, 23.11. 10:00 Pfarrhaus Plaue

Seniorenkreise

Elgersburg: jeden 3. Mittwoch im Monat

14:30 Uhr

Geraberg: 14-tägig Donnerstag

14:30 Uhr

Chöre in der Gemeinde:

Chor Melodiata in Geraberg:

montags und donnerstags im Wechsel

Kontakt: Yvonne Mehnert Tel.: 0174 6120639

Kirchenchor in Angelroda:

dienstags 19:00 Uhr

Bankverbindungen

Kirchgemeinde Geratal:

DE97 8405 1010 1140 0025 93

Kirchgemeinde Plaue:

DE45 8405 1010 1833 0003 38

Kirchgemeinde Kleinbreitenbach:

DE49 8405 1010 1010 1681 81

Sparkasse Arnstadt - Ilmenau

BIC: HELADEF1ILK

Gemeinde Angelroda

Senioren

Geburtstagsglückwünsche

| | | |
|--------|--------------------|----------------------|
| 01.11. | zum 85. Geburtstag | Herrn Pfaff, Konrad |
| 03.11. | zum 80. Geburtstag | Frau Jäger, Ingrid |
| 05.11. | zum 70. Geburtstag | Frau Siegel, Marlies |



Vereine und Verbände

Der Heimatverein Angelroda e.V. lädt ein

VORTRAG



Der Heimatverein Angelroda e.V. lädt alle Bürgerinnen- und Bürger von Angelroda sowie alle Interessenten aus anderen Orten zu einem interessanten Vortrag ein.

Thema des Vortrages mit bildlicher Präsentation:
Geschichte des Angelrodaer Eisenbahnviadukts
mit dem Schwerpunkt

Generalüberholung des Viadukts in den Jahren 2012 bis 2013

Referent: Stefan Wespa

Termin: **Donnerstag, den 07. November 2019
um 18:30 Uhr**

Ort: Dorfgemeinschaftshaus Angelroda

Um besser planen zu können, bitten wir alle Interessenten, die teilnehmen möchten, sich bei:

A. Reise Tel: 036207 50028 oder bei
R. Böttner Tel: 036207 55005

anzumelden.

Auch schriftliche Anmeldungen an den

Heimatverein Angelroda e.V.
Martinrodaer Weg 2
99338 Angelroda

sind möglich.

Unkostenbeitrag: 1,00 EUR

Für alkoholfreie und alkoholische Getränke ist gesorgt.

Vorstand

Heimatverein Angelroda e.V.

Ein schöner Rentnernachmittag



Der Heimatverein Angelroda e.V. organisierte am Donnerstag, den 17. Oktober einen Rentnernachmittag, der von vielen

Rentnern des Ortes angenommen wurde.

Dieses Mal hat Frau Nicole Richter einen Vortrag zur „Kräuterkunde“ gehalten.

Ein Großteil der Anwesenden war davon begeistert und überrascht, welche „Heilkräfte, in Kräutern, die von vielen nur als Unkraut bezeichnet werden, stecken.

Auch ein Stück „Kräuterkuchen“ konnte ausprobiert werden.

Ein herzliches „Dankeschön“ an Nicole Richter.

Bei Kaffee und Kuchen konnten sich die Rentnerinnen und Rentner gegenseitig austauschen und der „graue Alltag“ des Alleinseins war mal für kurze Zeit vergessen.

Der nächste Rentnernachmittag findet voraussichtlich am 02. April 2020 statt, was aber vom Heimatverein Angelroda e.V. noch rechtzeitig bekanntgegeben wird.

Vorstand

Heimatverein Angelroda e.V.

Gemeinde Elgersburg

Senioren

Geburtstagsglückwünsche

08.11. zum 80. Geburtstag Frau Flurschütz, Ingrid



Vereine und Verbände

Der 10. Porzellerstammtisch ist Geschichte

Am 12. Oktober führte die Arbeitsgemeinschaft Mاسsemühle Elgersburg ihren bisher 10. Porzellerstammtisch durch. Unseren Einladungen persönlich oder über diese Zeitung sind viele ehemalige Porzeller gefolgt. Dafür meinen Dank.



Unser Nachmittag begann mit einem gemütlichen „Kaffeeplatsch“. Der selbstgebackene Kuchen war einfach super.

Ein Höhepunkt war wieder eine Einlage spezieller Art. So haben wir mit neuer Medientechnik Filmmaterial vom MDR auf einer Leinwand zeigen können.

Sowohl das Ofenmuseum als auch die Mاسsemühle waren Bestandteile des Mittagskuriers und konnten unseren Porzellinern gezeigt werden.

„Solche Informationen bekommen wir sonst gar nicht zu sehen“ oder „Das war wieder einen Besuch wert“ sagten unsere Gäste aus nah und fern. Diese Zusammenkunft ist fast schon ein familiäres Treffen.

Mit hausgemachten Wurst- und Käseplatten, leckerem Gebäck und edlen Getränken gingen wir dann in den gemütlichen Abend über.

„Das war wieder einmal eine sehr schöne gelungene Veranstaltung, Danke für die viele Mühe.“ Waren die Worte beim Abschied. Mein persönlicher Dank gilt hier noch einmal allen Beteiligten bei Vorbereitung und Durchführung dieses „Klassentreffens“.

W. Rath

Massemüller

Gemeinde Martinroda

Senioren

Geburtstagsglückwünsche

| | | |
|--------|--------------------|-----------------------|
| 02.11. | zum 80. Geburtstag | Herrn Augner, Klaus |
| 05.11. | zum 70. Geburtstag | Herrn Reinhardt, Jörg |
| 13.11. | zum 80. Geburtstag | Herrn Richter, Axel |



Stadt Plaue

Senioren

Geburtstagsglückwünsche

| | | |
|--------|--------------------|------------------------------|
| 06.11. | zum 85. Geburtstag | Frau Kaufmann, Ursula |
| 09.11. | zum 70. Geburtstag | Herrn Hildebrand, Karl-Heinz |



Nachbargemeinden

Liederkranz Geraberg

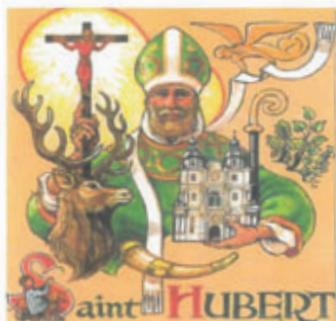
„Wenn Worte nicht mehr reichen, verzaubert uns der Klang einer Melodie.“ (Roswitha Bloch)

Wir freuen uns auf neue Sänger, gern auch aus anderen Gemeinden des Geratals, welche mit uns gemeinsam singen möchten. Wir treffen uns regelmäßig zu unten genannten Probenzeiten im Proberaum der ehemaligen Schieferschule in Geraberg.

| | |
|--------------|-------------------------------------------------------------------|
| Großer Chor: | montags um 19.30 Uhr |
| 007-Chor: | nächste Probe am Mittwoch, den 30.10. sowie 13.11.19 um 19.30 Uhr |

Einladung zur Hubertusmesse

**am 10.11.2019
14.00 Uhr in der
Liebensteiner
Kirche**



Thüringer Jagdhornbläser e.V. unter

Leitung von



Thomas Franke

***Dazu lädt herzlich ein:
die Jagdgenossenschaft und
der Gemeindegemeinderat von Liebenstein***



Illustriertes Familienblatt. — Wöchentlich 1½ bis 2 Bogen.

E I N B E I T R A G Z U R H E I M A T K U N D E

Die Schule im Wandel der Zeit Elgersburg

Eine gute Schulbildung war in den vergangenen Jahrhunderten vor allem ein Privileg der Reichen und des männlichen Geschlechts. Erst mit der Einführung der allgemeinen Schulpflicht für Jungen und Mädchen 1642 durch Herzog Ernst I. von Sachsen-Gotha wurde die Schulbildung allen Schichten zugänglich. Ein Sprichwort besagte: „Herzog Ernst's Bauern sind gelehrter als anderswo die Edelleute“

Er ließ verschiedene Lehrbücher ausarbeiten und befahl den Lehrern nur das zu lehren, was nützlich und auf das Leben anwendbar war.

Der erste Lehrer in Elgersburg wurde 1609 in alten Akten erwähnt. So erscheint in einem Visitations-Protokoll aus dem Jahre 1647 der Name Caspar Senglaub. Zu dieser Zeit war er bereits 38 Jahre lang als Schneider und Lehrer in Elgersburg tätig. Er unterrichtete im Winter 10 Kinder und im Sommer keines, da jede Hand auf den Feldern und bei der Ernte gebraucht wurde. Das führte dazu, das von 100 Einwohnern nur 16 lesen konnten.

Als Lehrer lebte man in dieser Zeit mehr schlecht als recht und kam ohne weitere Einnahmequellen nicht aus. Das Aufsetzen von Bittschriften, Gesuchen, Mitteilungen sowie das Schreiben von Gemeinderechnungen besserte die Haushaltskasse auf. Der Lehrerberuf wurde in der Regel nicht hauptberuflich ausgeübt und unterlag auch keiner Ausbildungspflicht.

Nach der Separation der Elgersburger Kirche von der Gera(berger) Mutterkirche war Petrus Janus von 1655-1671 Lehrer in Elgersburg. Ihm folgte von 1671-1710 Nikolaus Schrickel. Als dieser 1711 starb, überließ er das Schulum Johann Peter Ringk. Ihm folgte sein ältester Sohn, Johann Georg Ringk. Er wurde von Friedrich Hartmann von Witzleben* in seiner Eigenschaft als Ober-Konsistorial-Präsident der Gemeinde vorgeschlagen und als Lehrer eingesetzt. Von 1766 - 1775 versah Johann Georg Braun den Schuldienst. Nach dessen Tod kehrte Johann Peter Ringk nach Elgersburg zurück.

Sein berühmter Sohn, **Christian Heinrich Ringk**, geboren 1770 in Elgersburg, ging als „Rheinischer Bach“ in die Musikgeschichte ein. Nachfolger Ringk's wurde 1783 Johann Carl Jakob Kühn. Ihm folgte 1793 Johann Ernst Gottlob Eberhardt - er war von Beruf Schlosser und Waffenschmied und versah sein Amt bis zum Jahre 1808. Mit ihm endete die Lehrertätigkeit ohne Berufsausbildung. Bis zu dieser Zeit eigneten sich die Lehrer ihr Wissen selbstständig an.

** Die Familie von Witzleben übte das Patronat über Elgersburg, Gera(berg), Angelroda, Roda, Manebach und Gehlberg aus und hatten als Patronatsherren das Recht, Lehrer und Pfarrer für das jeweilige Amt vorzuschlagen.*

Um 1760 bestand das Elgersburger Schulhaus aus einer Stube, zwei Kammern, einem Bodenraum und einem Stall. Da es damals schon seit 100 Jahren stand, war es inzwischen baufällig geworden. Am 13. Mai 1767 wurde die Schule abgerissen und am 15. Mai 1767 an anderer Stelle wieder aufgebaut. Bereits am 12. Oktober 1767 konnte die Einweihung der neuen Schule gefeiert werden. Nun war sie zugleich Schule und Wohnhaus, mit einem kleinen Baum- und Grasgarten. Es gingen 134 Kinder in die Schule, die von einem Lehrer unterrichtet wurden.

Lehrer zu werden war im 18. Jahrhundert unkompliziert und mit einer heutigen Ausbildung nicht zu vergleichen. Erst im 19. Jahrhundert verbesserte sich die Lage der Volkslehrer, denn die Besoldung wurde durch ein Gesetz 1893 neu geregelt. Dieses Gesetz sah nun ein Mindesteinkommen vor. Auch die Ausbildung der Lehrer wurde neu geregelt und erfolgte nun in Landes seminaren mit einer Ausbildungszeit von drei Jahren. Der Lehrer Wettstein war der erste Lehrer in Elgersburg, der im Lehrerseminar Gotha ausgebildet wurde.

Die Besoldung der Lehrer im Laufe der Zeit zeigt folgende Aufstellung:

17. Jahrhundert

Der Jahreslohn betrug ca. 37 Gulden und 13 Groschen. 25 Gulden gab es aufgeteilt in vierteljährlichen Raten von der Gemeinde als Bargeld, 6 Groschen von der Kirche für die Buchführung, 18 Gulden für Acker, Wiesen und Holzlieferungen. Außerdem gab es 5 Malter und 18 ½ Metzen Getreide. Das Austreiben der Kühe erfolgte ohne Zahlung von Weidegeld.

Bei Hochzeiten gab es 1-2 Kopfstücke (Groschen mit dem Bildnis des regierenden Herrschers), eine Suppe und ein Stück Fleisch. Bei Begräbnissen gab es das Gleiche - der Lehrer musste dafür aber den Lebenslauf des Verstorbenen verfassen.

Das Schulgeld musste der Lehrer bis 1692 selbst bei den Einwohnern eintreiben.

18. Jahrhundert

Im 18. Jahrhundert erhielt der Schullehrer 24 Gulden in vier Teilbeträgen von der Gemeinde. Zahltag waren Ostern, Johannis, Michaelis und Weihnachten. Diese 24 Gulden wurden folgendermaßen aufgeteilt: 8 Gulden zahlte die Kirche, 12 Gulden mussten die Eltern aufbringen (pro Kind 4 Groschen). Für das Schreiben von Kirchenrechnungen gab es 10 Groschen, für das dazu benötigte Papier gab es einen Groschen. Vier Groschen erhielt der Lehrer für das Collationieren und 6 Groschen für Beede-Visitationen. Als Schreibgebühr gab es einen Groschen und für das Baumöl zum Glockenschmieren drei Groschen. Auch Kantoren- und Organistendienste gehörten oft zu den Aufgaben des Lehrers.

Außerdem erhielt er:

| | |
|-------------------------|-----------------------|
| bei Kindstauen | 2 Groschen 8 Pfennige |
| Orgelspiel | 1 Groschen |
| Begräbnisse und Predigt | 16 Groschen |
| ein Sermon | 8 Groschen |

Die 24 Gulden Lehrerbesoldung wurden auf die Einwohner umgelegt:

| | |
|-----------|---------------------|
| pro Haus | 10 Groschen |
| je Mieter | 5 Groschen |
| Reiche | 2 Gulden 6 Pfennige |

20. Jahrhundert

Der Schullehrer bekam:

| | |
|-------------------------------------|-------------------------------------|
| bei Vollendung des 5. Dienstjahres | 60 Mark im Monat und freie Wohnung |
| bei Vollendung des 10. Dienstjahres | 75 Mark im Monat und freie Wohnung |
| bei Vollendung des 15. Dienstjahres | 85 Mark im Monat und freie Wohnung |
| vom 16. - 20. Dienstjahr | 95 Mark im Monat und freie Wohnung |
| ab dem 20. Dienstjahr | 105 Mark im Monat und freie Wohnung |

Lehrer, die als Kantor oder Organist beschäftigt waren, erhielten eine zusätzliche Vergütung von höchstens 90 Mark im Jahr.

In der Mitte des 19. Jahrhunderts wurde die Schule abermals zu klein, deshalb beschloss man 1852 einen Neubau an der gleichen Stelle (Steigerstraße). Die Kosten beliefen sich auf 2750 Taler. 1893erfolgte eine umfangreiche Renovierung der Schule.

Folgende Lehrer waren von 1890 - 1945 in Elgersburg tätig:

1891-1895 Ernst Linde; 1892-1895 Carl Bader; 1895-1902 Albert Hildebrandt; 1895-1909 Berthold Heß; 1902-1924 Albin Knabe; 1904-1908 Friedebald Reinhold; 1908-1909 Albert Gerber; 1909-1911 Hedwig Köllner; 1911-1913 Adelka Backhaus; 1909-1932 Georg Büchner; 1909-1919 Hugo Kaufmann; 1910-1945 **Otto Gimm**; 1911-1945 Elisabeth Amthor; 1913-1927 Elly Hübschmann; 1916-1925 Alma Julius; ab 1919 Benno Schlütter; 1922-1924 Georg Müller; ab 1923 Fritz Wittrodt; ab 1924 Paul Weißleder; 1924 Walter Laas; 1925-1927 Karl Wille; 1927-1928 Hildegard Günther; 1927 Arno Nättcher; 1931-1932 Erich Siemon; ab 1936 Ida Nicolai.

Die Kinderzahl stieg mit den Jahren ständig an und machte eine weitere Lehrerstelle notwendig. Da die Gemeinde für die Bereitstellung der Lehrerwohnungen zuständig war, beschloss man den Bau eines neuen Gebäudes auf dem Lindenplatz. Den I. Stock des Gebäudes finanzierte die Ehefrau des Badearztes Dr. Piutti, um eine Kleinkinder-Bewahranstalt einzurichten. Den II. Stock baute die Gemeinde als zweite Lehrerwohnung aus.

Mit der Einweihung der Kleinkinder-Bewahranstalt 1869 erhielten die Kinder von Elgersburg eine vorschulische Bildung wie sie zu dieser Zeit nicht selbstverständlich war. Durch den Kurbetrieb und der Industrialisierung im Ort gab es immer mehr Einwohner, deren Kinder betreut werden mussten.

Die Kinderzahl nahm stetig zu, deshalb wirkten 1895 bereits drei Lehrer an der Schule. In einer Klasse wurden 80-100 Schüler unterrichtet - darum erschien eine dreiklassige Schule notwendig. In der Unterstufe (1. und 2. Klasse) wurden 60 Kinder, in der Mittelstufe (3. - 5. Klasse) ebenfalls 60 Kinder und in der Oberstufe (6.-8. Klasse) 64 Kinder unterrichtet.

1904 benötigte man eine vierte Lehrerstelle, deshalb war eine Erweiterung des Schulhauses notwendig. Da aber die alte Schule (Steigerschule) für einen Umbau nicht geeignet war, entschloss man sich zum Bau eines neuen Gebäudes. Als Standort wurde der „Rasen“ bestimmt. 1905 begannen die Bauarbeiten an denen folgende Handwerker beteiligt waren:

| | |
|------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|
| Maurer- und Zimmererarbeiten | Otto Langenhan, Elgersburg Ernst Gröckel, Elgersburg Hermann Creuzburg, Ohrdruf |
| Schlosserarbeiten | Franz Senglaub, Elgersburg |
| Glaserarbeiten | Herr Kühn, Herr Schneider aus Geraberg |
| Klempnerarbeiten | Herr Gräfe aus Ohrdruf |

Am 3. September 1906 konnte die Schule fertiggestellt werden.

1908 richtete man ein Rektorat ein und der Hauptlehrer Albin Knabe, der vor der Herzoglichen Prüfungskommission in Gotha eine Rektorprüfung ablegte, konnte in dieses Amt berufen werden. Gleichzeitig schuf man eine fünfte Lehrerstelle. Durch eine Reduzierung der Klassenstärke von 80 Kindern je Klasse (19. Jh.) auf 56 Kinder je Klasse (20. Jh.) benötigte man 1911 eine sechste Lehrerstelle. 1927 konnte diese aus Geldmangel nicht mehr besetzt werden. Aus demselben Grund wurde auch die fünfte Lehrerstelle nicht mehr besetzt und 1931 gestrichen.

Die Folgen des I. Weltkrieges und der großen Arbeitslosigkeit trafen die Kinder von Elgersburg besonders hart. Viele Kinder waren unter- und mangelernährt. Das hatte Auswirkungen auf die körperliche und geistige Entwicklung der Kinder. Die Gemeinde wollte diesen Zustand nicht hinnehmen und beschloss für die Jahre 1923 und 1924 Hilfsmaßnahmen. So wurde fast die Hälfte der Schulkinder in der Zink'schen Badeanstalt in Sole gebadet und anschließend mit einem warmen Frühstück versorgt. Zwischen Weihnachten und Ostern bekamen besonders schwache Kinder - das betraf 100 von 200 Kindern - ein warmes Frühstück, das aus einer Semmel und 1/5 Liter warmer Milch, manchmal auch aus Kakao bestand. Die Maßnahmen waren auch noch 1927 nötig, nur gab es statt der Milch nun eine Gemüsesuppe.

Im Sommer und im Herbst war es nicht möglich die Kinder zu versorgen, da sie den Eltern bei der Arbeit auf dem Feld und im Wald helfen mussten. In den Sommermonaten war außerdem die Zink'sche Badeanstalt für die vielen Kurgäste reserviert.

In Zusammenarbeit mit der DEVO konnten 1924 und 1925 eine größere Anzahl Schulkinder einen längeren Urlaub in verschiedenen Ostseebädern verbringen.

Bestimmten früher kirchliche Inhalte den Unterricht, so änderte sich das mit der fortschreitenden Aufklärung.

1922 wurde in den 7. und 8. Klassen Geografie, Rechnen, Lesen, Grammatik, Geschichte, Geometrie, Naturlehre, Zeichnen, Singen, Turnen und Religion unterrichtet.

Ab 1923 stellte die Gemeinde Lehrmittel im Werte von 400 - 600 Mark zur Verfügung. Durch den I. Weltkrieg gab es eine große Armut im Ort, da viele Männer gefallen waren oder versehrt nach Hause kamen. Deshalb wurden Schreibhefte, Zeichenblöcke, Stifte und Farben den Kindern kostenlos zur Verfügung gestellt. Auch mehrtägige Ausflüge der Schulkinder wurden mit 200 Mark bezuschusst.

Otto Gimm war ab 1911 als Lehrer und später als Schuldirektor an der Elgersburger Schule tätig. Er war trotz seiner Strenge von den Schülern geachtet, denn als leidenschaftlicher Geologe weckte er in den Schülern die Liebe zu den Naturwissenschaften und zur Heimat. Er engagierte sich im hohen Maße für seine Schüler - er war Hauptinitiator der Hilfsmaßnahmen in den 1920er Jahren.

Seine geologischen Publikationen waren von wissenschaftlichem Wert und sind auch heute noch Geologen bekannt.

Die auch heute noch beliebte Sitte, zum Schulanfang Zuckertüten zu verschenken, war bereits im 19. Jahrhundert bekannt. Wurde auch der Schulanfang mit einer Zuckertüte versüßt, war der Schulalltag leider nicht immer angenehm. Die Züchtigung der Schüler war in allen Jahrhunderten an der Tagesordnung. In den 1920er Jahren waren fortschrittliche Pädagogen gegen die Züchtigung der Kinder. Man arbeitete an einem Gesetz, dass das Strafrecht der Schule einschränkte. Ein gutes Verhältnis zwischen Schüler und Lehrer war der bessere Weg der Erziehung. Lob und Tadel sowie Kritik sollte von nun an die Basis schulischer Erziehung sein. Zwischen 1921 und 1923 gab es eine Arbeitsgemeinschaft, bestehend aus dem Thüringer Schulamt und dem Thüringer Lehrerverein, die sich regelmäßig in Neudietendorf trafen. Hier wurde das Für und Wider der Prügelstrafe diskutiert. Trotz aller Bemühungen fortschrittlicher Pädagogen wurde die Prügelstrafe bis in die 1940er Jahre hinein angewendet.

Ein weiteres trübes Kapitel war die Kinderarbeit. Eine Erhebung für das Herzogtum Sachsen-Coburg-Gotha aus den Jahren 1898/99 kam zu folgendem Ergebnis: im o.g. Herzogtum waren 5455 Kinder in der Hausindustrie beschäftigt. Die Einnahmen durch die Kinderarbeit waren bedeutend. Einerseits verkleinerten sich dadurch die materiellen Sorgen der Familien - die Schäden und vorherrschenden Missstände wogen aber für die Kinder schwer.

In Elgersburg wurden die Kinder zu folgenden Arbeiten herangezogen:

| Art der Tätigkeit | Anzahl der Kinder | Arbeitszeit täglich |
|---------------------------|-------------------|---------------------|
| Puppenglieder anstreichen | 99 | 2-6 Stunden |
| Masse drücken | 22 | 2-8 Stunden |
| Perlen anhängen | 31 | 2-6 Stunden |
| Messing putzen | 3 | 3 Stunden |
| Schläuche putzen | 2 | 3 Stunden |
| Porzellansachen montieren | 1 | 2-3 Stunden |

Arbeiten auf dem Feld, der Wiese und im Wald wurden nicht als Arbeit angesehen, da sich die Kinder in dieser Zeit an der frischen Luft befanden.

In dieser Erhebung über arbeitende Kinder ist nur die Heimarbeit erfasst worden. Kinder unter 14 Jahren, die landwirtschaftliche - oder Gesindearbeit verrichteten oder in Fabriken arbeiteten, sind hier nicht berücksichtigt.

Das gemeinsame Lernen in der Schule war nicht immer eine Selbstverständlichkeit. Das Thüringer Ministerium für Volksbildung verordnete 1935 den Schulräten der Volksschulen folgendes:

Ab dem Schuljahr 1936 sollte eine vollständige Rassentrennung erfolgen. Es waren eigene Schulen für Juden (ab 20 Kinder) vorgesehen. Schulort sollte Ilmenau sein. Das Alter der Kinder war nebensächlich, da ein gemeinsamer Unterricht ohne Bildung von Klassen vorgesehen war.

Da die wenigen Juden die in Elgersburg lebten, den Ort schon frühzeitig verlassen hatten, musste dieser Erlass in der Elgersburger Schule nicht angewendet werden.

1940 konnte die Schule wegen Kohlenknappheit und Erkrankung der 4. Lehrkraft nur eingeschränkten Schulbetrieb durchführen. Die Schule am Lindenplatz blieb geschlossen, in der Steigerschule wurde in den zwei unteren Räumen unterrichtet.

Die Klassen werden zusammengelegt (jeweils 2 Klassen) und die Unterrichtsstunden lagen zwischen 16 und 30 Wochenstunden.

Nach 1945 gab es in Elgersburg auch weiterhin zwei Schulen - die Lindenschule und die Steigerschule. In POS „Thomas Müntzer“ umbenannt, wurden die Elgersburger Kinder im sozialistischen Sinne erzogen. In der Lindenschule wurde die Unterstufe (1. - 4. Klasse) und in der Steigerschule die Oberstufe (5. - 8. Klasse) unterrichtet. Um die Mittlere Reife zu erlangen musste man bis Anfang der 1980er Jahre die Geraberger Schule besuchen. 1981/82 erfolgte eine Erweiterung der Lindenschule, sodass bis zur 10. Klasse unterrichtet werden konnte. Der Bau einer Turnhalle erfolgte 1985.

Heute befinden sich im ehemaligen Schulgebäude die Gemeindeverwaltung und der Rentnertreff.

Unsere Kinder besuchen heute die Schulen in Martinroda, Geraberg und die Gymnasien in Ilmenau.

An dieser Stelle möchte ich die Reise durch die Jahrhunderte beenden. Einer Aufarbeitung der Nachkriegszeit bis heute ist aus Datenschutzgründen nicht möglich.

Text: Gabriele Reimann

Quellen: ThStA Rudolstadt, ThStA Gotha, Archiv Altkreis Ilmenau, Kirchenarchiv Elgersburg

Literatur: Hatham

Es wurde nicht zitiert.